

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 15: Schweizer Mustermesse Basel

Artikel: Die Schweizer Mustermesse in ihrem Ausbau
Autor: Hauswirth, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-67472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn man auf die verschiedenen Bauperioden¹⁾ der Mustermesse zurückblickt, so ergibt sich eine Vielfalt an Erweiterungen, in denen jeweils die Bedürfnisse und Möglichkeiten der betreffenden Zeit abzulesen sind. Noch im Jahre 1954, bei der Inbetriebnahme des Rundhofbaues, herrschte vielfach der Glaube vor, die Messe habe nunmehr ihre endgültige Ausdehnung erreicht. Doch die weiteren Bedürfnisse waren damals schon von der Messeleitung erkannt worden, da die schweizerische Wirtschaft in stetem Wachstum begriffen war. Die Messeleitung beschloss daher, unter Berücksichtigung der mutmasslichen Dringlichkeiten, eine Gesamtplanung in Angriff zu nehmen. Deren Gegenstand war ebenso die innere Struktur der Messe, wie ihre räumliche Gliederung. Im Rahmen dieser Gesamtplanung wurde für die Messe 1958 die Halle 7 im Norden des Areals erstellt. Danach folgte für die Messe 1960 eine bauliche Erweiterung durch Aufstockung der Halle 2a. Im Jahre 1963 konnten durch Umbauten weitere Flächen gewonnen werden.

Die Folge dieser Vergrößerung der Ausstellungsflächen und der Bemühungen um die Messestruktur war ein über Erwarten gesteigertes Interesse an der Messebeteiligung in fast allen Fachbereichen. Hier war nun die vorausgegangene generelle Planungsarbeit von grossem Nutzen. Binnen Jahresfrist konnte der Plan für ein grosses, in Etappen auszu-

führendes, mehrgeschossiges Ausstellungsgebäude entwickelt werden, was einen gewaltigen Schritt zur Erweiterung der gesamten Messe bedeuten wird.

Mancherlei Schwierigkeiten waren zu überwinden, bis mit der Volksabstimmung vom 2. Dezember 1962 der Weg zur Verwirklichung der ersten Etappe des Neubaus freigelegt war und die ersten Vorarbeiten beginnen konnten. Eine gewaltige Leistung ist sodann seit der Messe 1963 vollbracht worden, so dass der viergeschossige Hallenbau zu zwei Dritteln auf die Messe 1964 den Ausstellern schon zur Verfügung stehen wird.

Allen am Neubau Beteiligten, den Architekten, den Ingenieuren, sowie allen Unternehmern und ihren Mitarbeitern gebührt höchste Anerkennung für das, was sie in diesen Monaten vollbracht haben. Den Messegruppen aber, die diesen Neubau beziehen können, ebenso wie den Gruppen, für die sich im Zusammenhang mit diesem Neubau in den übrigen Hallen neue Ausstellungsmöglichkeiten ergeben, wünschen wir den damit erhofften Erfolg. Darüber, dass die Messe als Ganzes mit diesem Ausbau zum Nutzen der schweizerischen Wirtschaft einen wesentlichen Gewinn an Anziehungskraft erreichen wird, kann gewiss kein Zweifel sein.

Dr. H. Hauswirth,

Direktor der Schweizer Mustermesse

¹⁾ Verzeichnis der Darstellungen früherer Messebauten siehe S. 266.

Bild 2. Messeausbau 1946, 72 850 m²

Masstab 1:5000

Bild 3. Messeausbau 1954, 123 700 m²

